

## Hamburger Konjunkturbarometer II/2009

### Licht am Ende des Tunnels

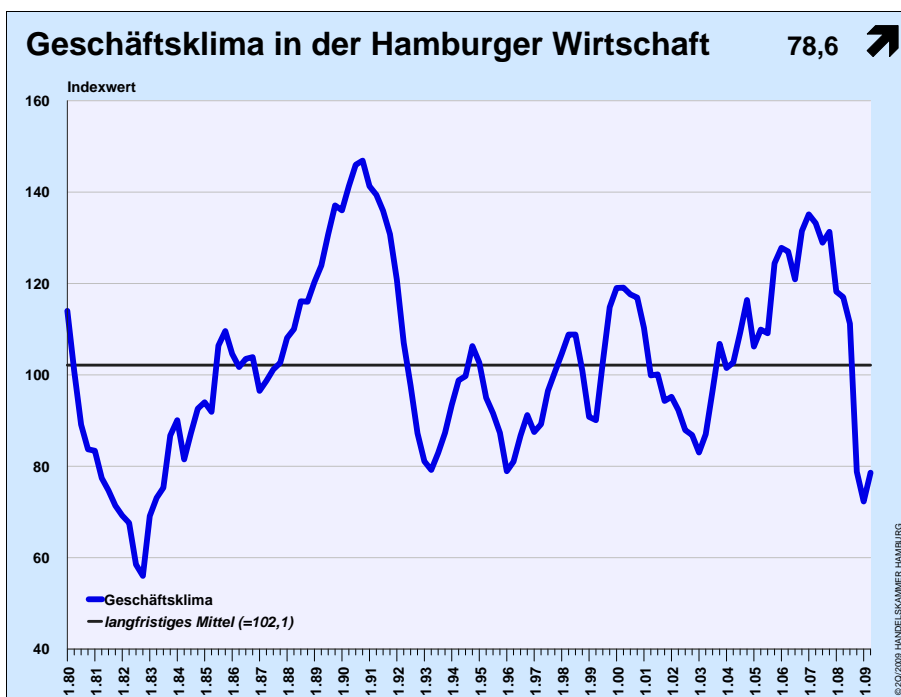
Nach dem weltweit kräftigen konjunkturellen Einbruch ist die Stimmung in der Hamburger Wirtschaft im II. Quartal 2009 insgesamt weniger pessimistisch als noch im letzten Quartal. Zwar hat sich die aktuelle Geschäftslage weiter leicht verschlechtert, doch die Beurteilung der künftigen Geschäftslage fällt weniger düster aus als noch vor drei Monaten. Die Investitions- und Personalplanungen der Unternehmen sind allerdings weiterhin ausgesprochen restriktiv.

Das **Geschäftsklima**, ein Mittelwert aus den Beurteilungen der aktuellen Lage und der zukünftigen Entwicklung, hat sich im II. Quartal gegenüber der Befragung im I. Quartal von 72,3 auf 78,6 Testpunkte verbessert. Der Indikator liegt damit in etwa auf dem Niveau zum Jahreswechsel 2008/2009 und noch sehr deutlich unter dem langfristigen Mittel von 102,1 Testpunkten. Der Anstieg des Geschäftsklima-Indikators im II. Quartal 2009 ist darauf zurückzuführen, dass die befragten Unternehmen insgesamt merklich weniger pessimistisch in die Zukunft blicken als noch im vorherigen Quartal. Wenngleich immer noch mehr Hamburger Unternehmen eine „eher ungünstige“ als eine „eher günstige“ Entwicklung der eigenen Geschäftslage im weiteren Verlauf

des Jahres erwarten, ist das entsprechende Übergewicht der negativen Antworten von -35,6 im letzten Quartal auf nunmehr -21,3 zurückgegangen. In etwa genauso hoch ist der Saldo bei der Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage. Diese wird insgesamt sogar noch etwas negativer eingeschätzt als noch vor drei Monaten. Von den befragten Unternehmen beurteilen 16,5 v.H. ihre derzeitige Geschäftslage als „gut“ und 37,9 v.H. als „schlecht“ (Saldo: -21,4; vorheriges Quartal -18,7). Unbeschadet der Weltwirtschaftskrise hält immerhin fast die Hälfte der befragten Unternehmen (45,6 v.H.) die eigene Geschäftslage aktuell für „befriedigend“ bzw. „saisonüblich“.

Globale Nachfragerückgänge sowie Überkapazitäten trüben nicht nur die aktuelle und zukünftige Geschäftslage, sondern vor allem die **Investitionsbereitschaft** in der Hamburger Wirtschaft. Mehr als jedes dritte der befragten Unternehmen (36,7 v.H.) plant im II. Quartal 2009, die eigenen Investitionsausgaben im weiteren Verlauf des Jahres zurückzufahren. Allerdings gehen immerhin 11,6 v.H. der Unternehmen davon aus, dass die eigenen Investitionsausgaben voraussichtlich steigen werden (Saldo: -25,1; vorheriges Quartal -23,6).

Ein ähnlich pessimistisches Gesamtbild wie bei den Investitionen ergibt sich bei den **Personalplanungen**. Zwar erwarten fast zwei Drittel der befragten Unternehmen (63,1 v.H.), dass die Anzahl der Beschäftigten im weiteren Verlauf des Jahres in etwa gleich bleiben wird, doch der Anteil der Unternehmen, die zusätzliches Personal einstellen wollen (7,4 v.H.), ist deutlich geringer als der Anteil jener Unternehmen (29,4 v.H.), die derzeit von einer Verringerung des eigenen Personalbestandes ausgehen (Saldo: -22,0; vorheriges Quartal -24,8).

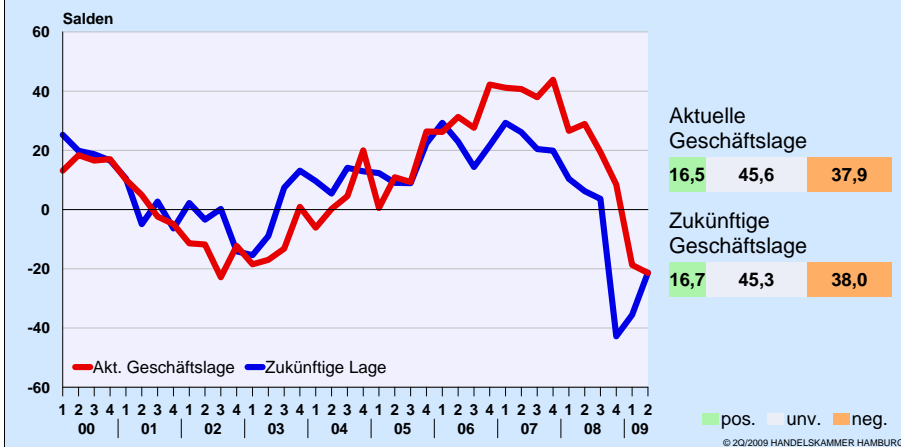


**Geschäftsklima-Indikator**

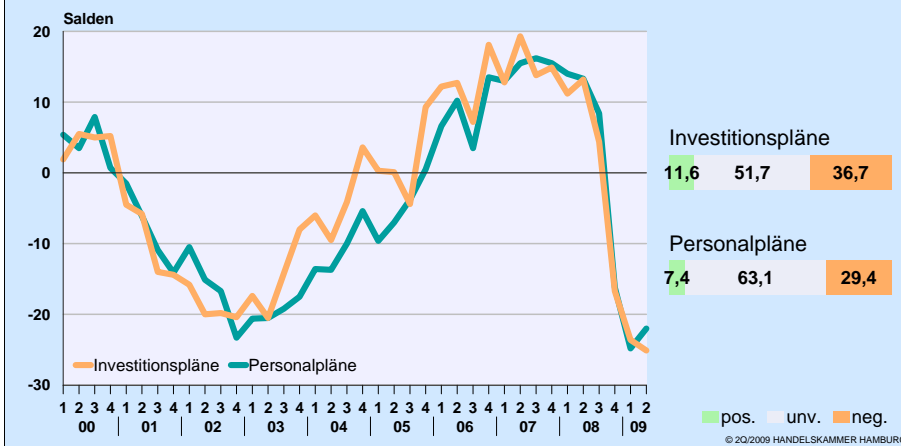
Der Geschäftsklima-Indikator ist ein Mittelwert aus den Beurteilungen der derzeitigen und den Erwartungen für die künftige Geschäftslage (Bandbreite: 0 bis 200). Die Pfeile stellen die Veränderungen im Vergleich zum Vorquartal dar.

# EINZELINDIKATOREN

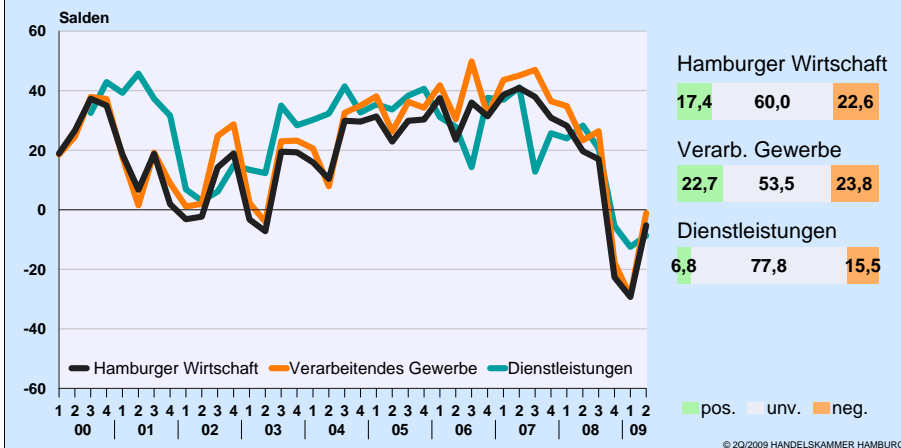
## Geschäftslage und Geschäftserwartungen



## Beschäftigung und Investitionen



## Exportaussichten



### Erläuterungen

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten **positiven** und **negativen** Antworten. Neutrale Aussagen (Lage befriedigend, Erwartungen unverändert) bleiben dabei unberücksichtigt.

**Positiv:** Geschäftslage: gut; Zukünftige Lage: besser; Personal: wird steigen; Investitionen: werden steigen; Export: wird steigen.

**Negativ:** Geschäftslage: schlecht; Zukünftige Lage: schlechter; Personal: wird sinken; Investitionen: werden sinken; Export: wird sinken.

Die **derzeitige Geschäftslage** wird im II. Quartal 2009 insgesamt noch etwas schlechter beurteilt als vor drei Monaten. Unterdurchschnittlich ist die Lage insbesondere bei Vorleistungs- und Investitionsgüterherstellern, im Baugewerbe sowie in der Verkehrswirtschaft. Hingegen überwiegen im Einzelhandel (ohne Kfz) und in der Gastronomie sogar die positiven Stimmen der befragten Unternehmen. Die **Erwartungen** der Hamburger Wirtschaft für das laufende Geschäftsjahr sind weniger düster als noch vor drei Monaten. In der Vorleistungsgüterbranche, tendenziell Vorläufer im Konjunkturzyklus, dominieren bereits die positiven Einschätzungen.

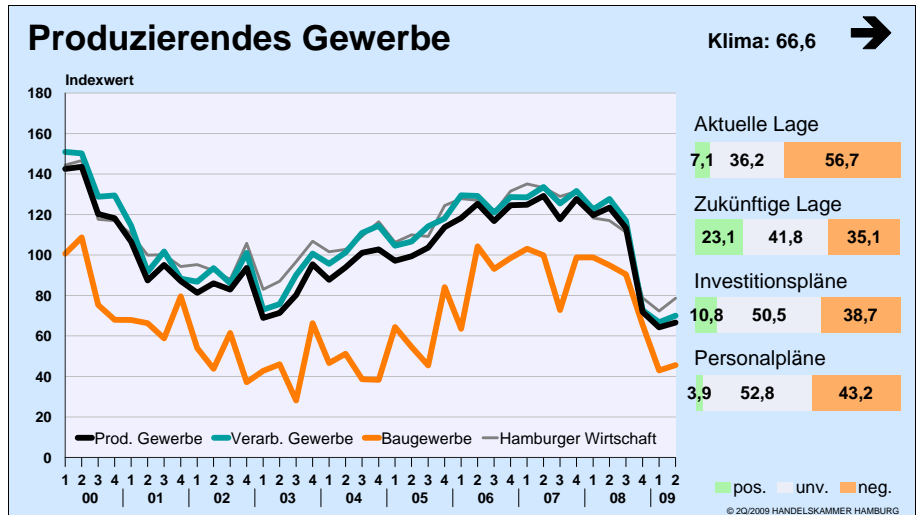
Im Vergleich zum vorherigen Quartal hat die ohnehin insgesamt schon schwach ausgeprägte **Investitionsbereitschaft** Hamburger Unternehmen nochmals leicht abgenommen. Die **Personalplanungen** der befragten Unternehmen deuten weiter darauf hin, dass die konjunkturell bedingte Arbeitslosigkeit in Hamburg im weiteren Verlauf des Jahres noch spürbar steigen wird. Bislang werden nicht zuletzt dank krisenadäquater Kurzarbeitergeldregelungen die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt noch gedämpft. Ende Juni waren 78.067 Hamburger arbeitslos gemeldet – saisonbedingt 1,2 v.H. weniger als im Vormonat, aber schon 9,8 v.H. mehr als im Juni 2008.

Wenngleich insgesamt noch pessimistisch haben sich die **Exportexpectationen** der Hamburger Wirtschaft gegenüber dem I. Quartal zumindest merklich aufgehellt. Dies gilt insbesondere für das Verarbeitende Gewerbe. Von den befragten Industrieunternehmen erwarten 22,7 v.H. eine Zunahme und 23,8 v.H. eine Abnahme des Umfanges ihres Exportgeschäftes im weiteren Verlauf des Jahres (Saldo: -1,1; vorheriges Quartal -29). Bei den Exporteuren von Dienstleistungen überwiegen die **negativen** Stimmen etwas deutlicher (Saldo: -8,7; vorheriges Quartal -12,5).

# WIRTSCHAFTSSEKTOREN

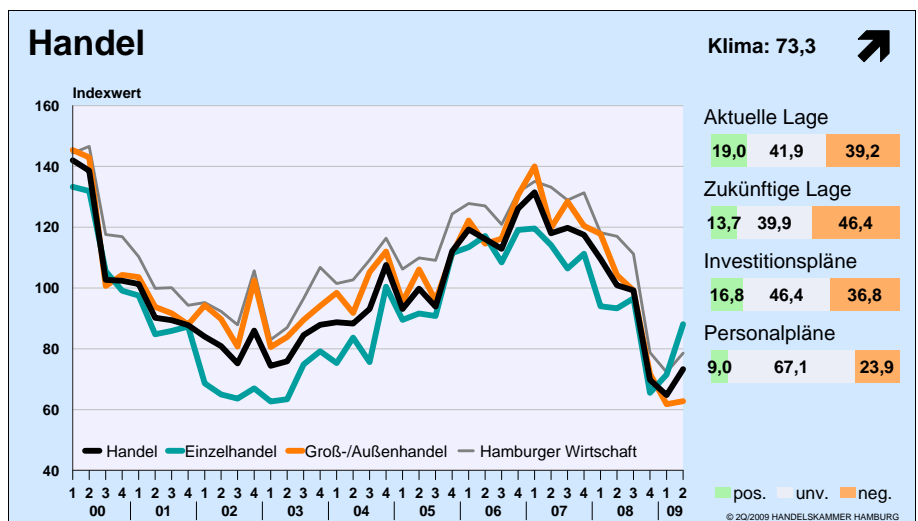
## Produzierendes Gewerbe

Im II. Quartal 2009 bewegt sich der Geschäftsklima-Indikator für das **Verarbeitende Gewerbe** mit 70 Punkten leicht über dem Niveau des vorherigen Quartals. Während sich die Beurteilung der aktuellen Lage weiter verschlechtert hat, halten sich nun bei der Beurteilung der künftigen Geschäftsentwicklung die Antworten „eher günstiger“ und „eher ungünstiger“ fast die Waage. Unbeschadet staatlicher Konjunkturprogramme bleibt das Geschäftsklima in der **Bauwirtschaft** ausgesprochen schlecht (45,6 Punkte).



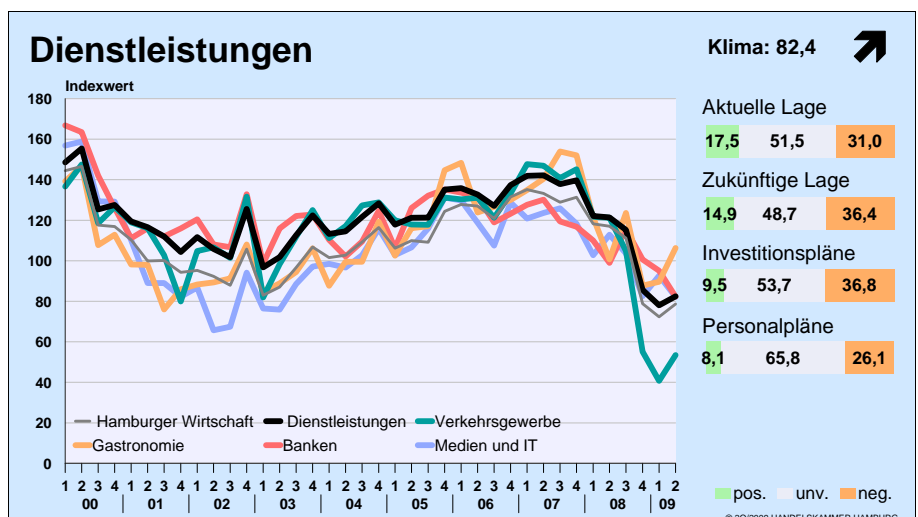
## Handel

Infolge insgesamt weniger schlechter Einschätzungen sowohl der gegenwärtigen als vor allem auch der künftigen Geschäftslage hat sich der Geschäftsklima-Indikator im **Einzelhandel** im II. Quartal 2009 deutlich auf nun 88,1 Punkte verbessert. Merkwürdiger ist das Klima im **Binnen-großhandel** (72,3 Punkte) sowie insbesondere im **Import- und Export-handel** (50,3 Punkte).



## Dienstleistungen

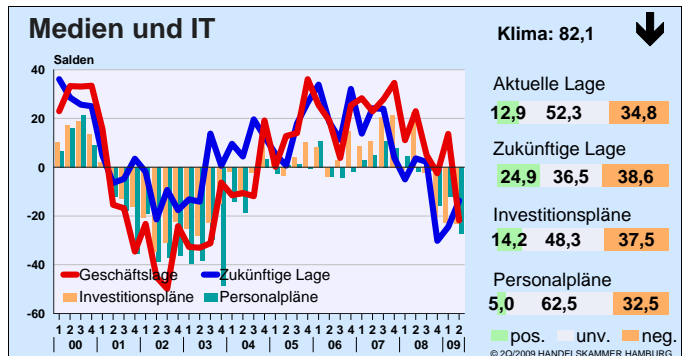
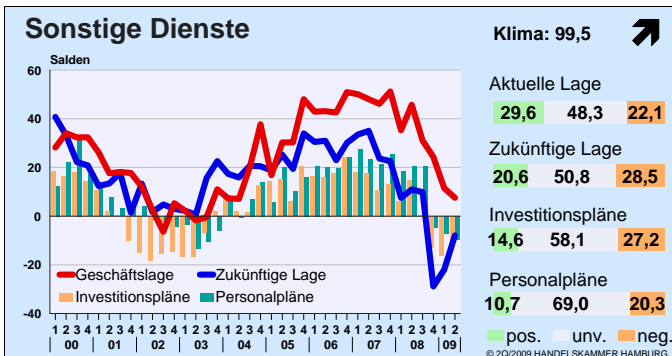
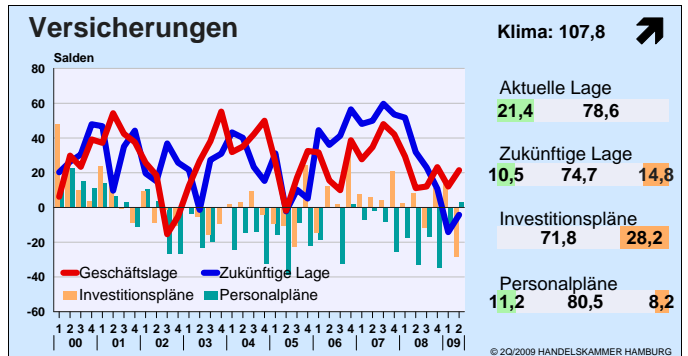
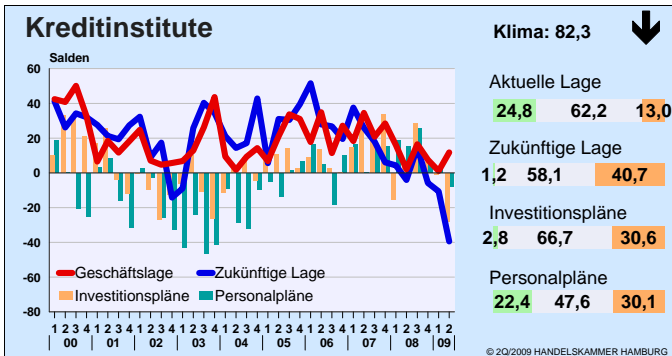
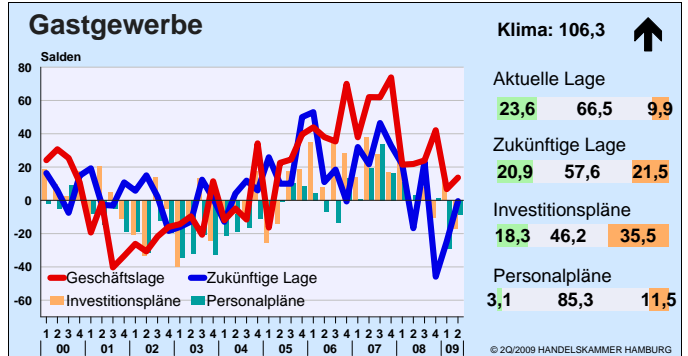
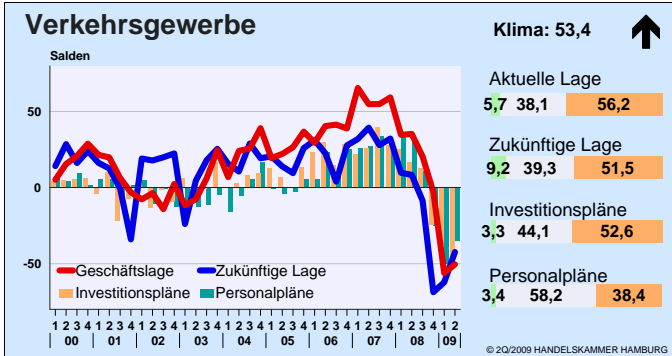
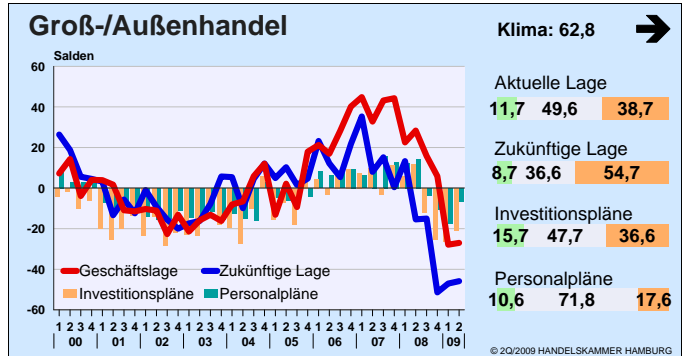
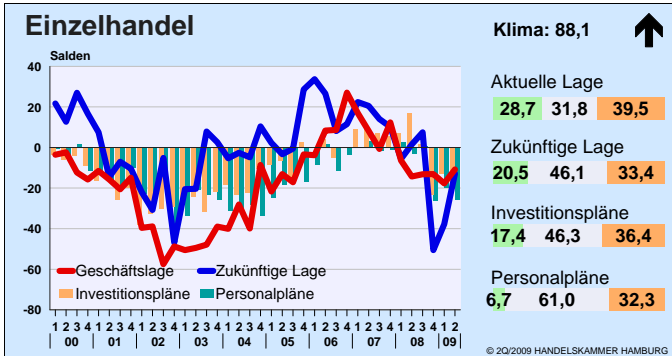
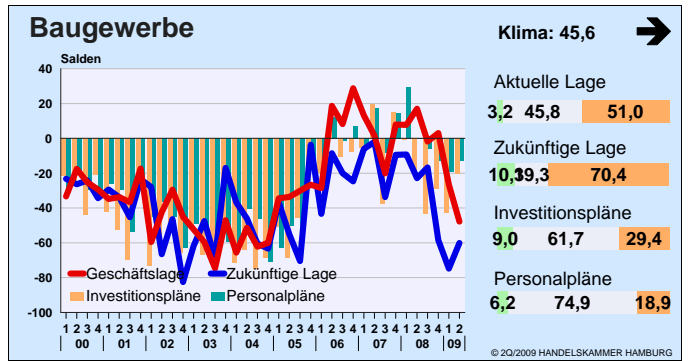
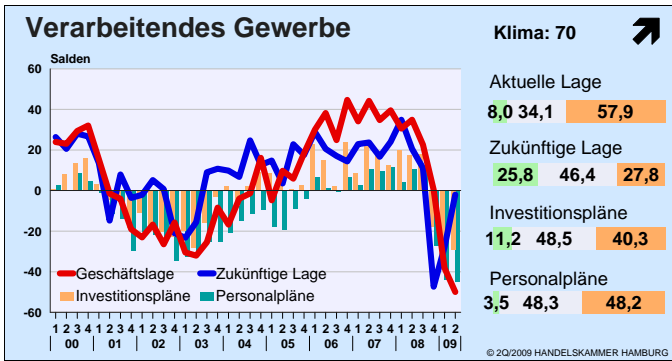
Im II. Quartal 2009 hat sich der Geschäftsklima-Indikator im **Gast-gewerbe** nochmals stark gegenüber dem vorherigen Quartal erhöht (106,3 Punkte). Ein Anstieg des Geschäftsklimas in den letzten drei Monaten ist auch in der **Verkehrswirtschaft** zu verzeichnen (53,4 Punkte) – allerdings ausgehend von dem in diesem Jahrzehnt bislang niedrigsten Wert (40,7 Punkte). Hingegen hat sich das Geschäftsklima im Bereich **Medien und IT** merklich verschlechtert (82,1 Punkte). Die zukünftige Geschäftslage wird zwar insgesamt weniger pessimistisch beurteilt als noch vor drei Monaten, doch bei der Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage dominieren jetzt die negativen Stimmen. Ausgehend von einem in etwa gleich hohen Indikatorwert vor drei Monaten verlief die konjunkturelle Entwicklung bei **Versicherungen** (107,8 Punkte) und **Banken** (82,3 Punkte) gegenläufig.



Das **Hamburger Konjunkturbarometer** mit den Ergebnissen der Umfrage, Tabellen und weiteren Grafiken finden Sie im Internet unter [www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur)

Das Statistische Jahrbuch **Zahlen** mit Tabellen, Grafiken und Landkarten zur Hamburger Wirtschaft und zur Metropolregion finden Sie im Internet unter [www.hk24.de/zahlen](http://www.hk24.de/zahlen)

# EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE



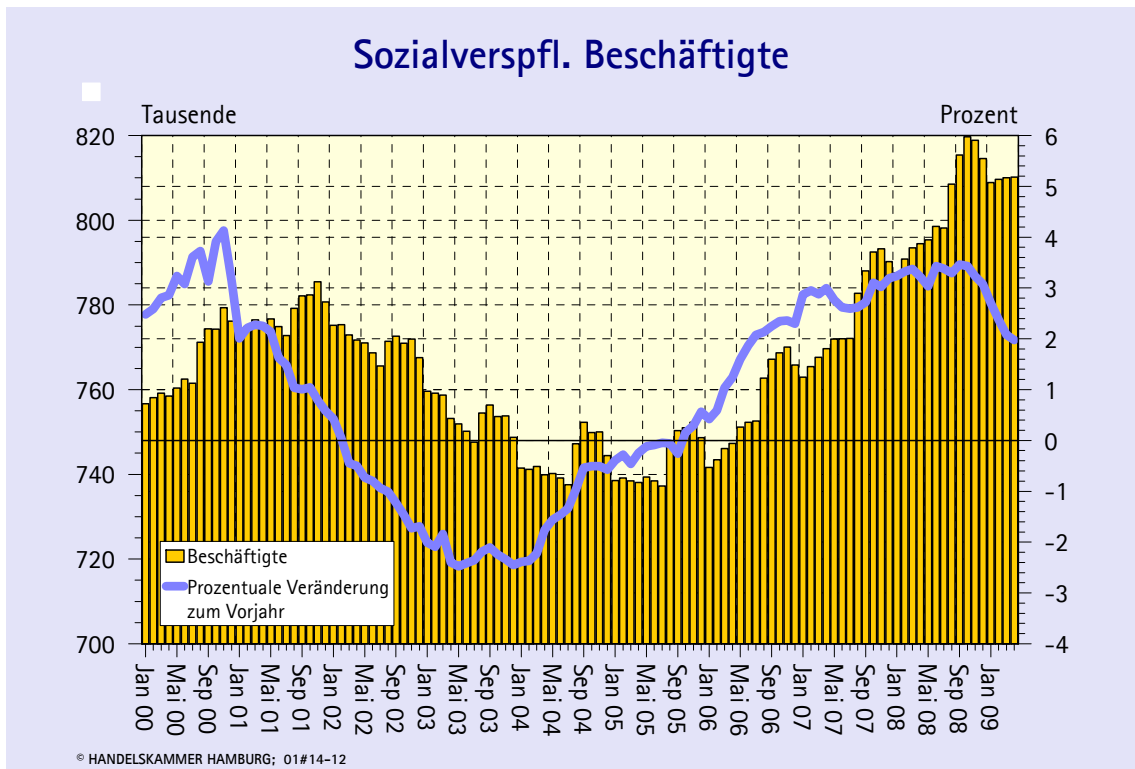
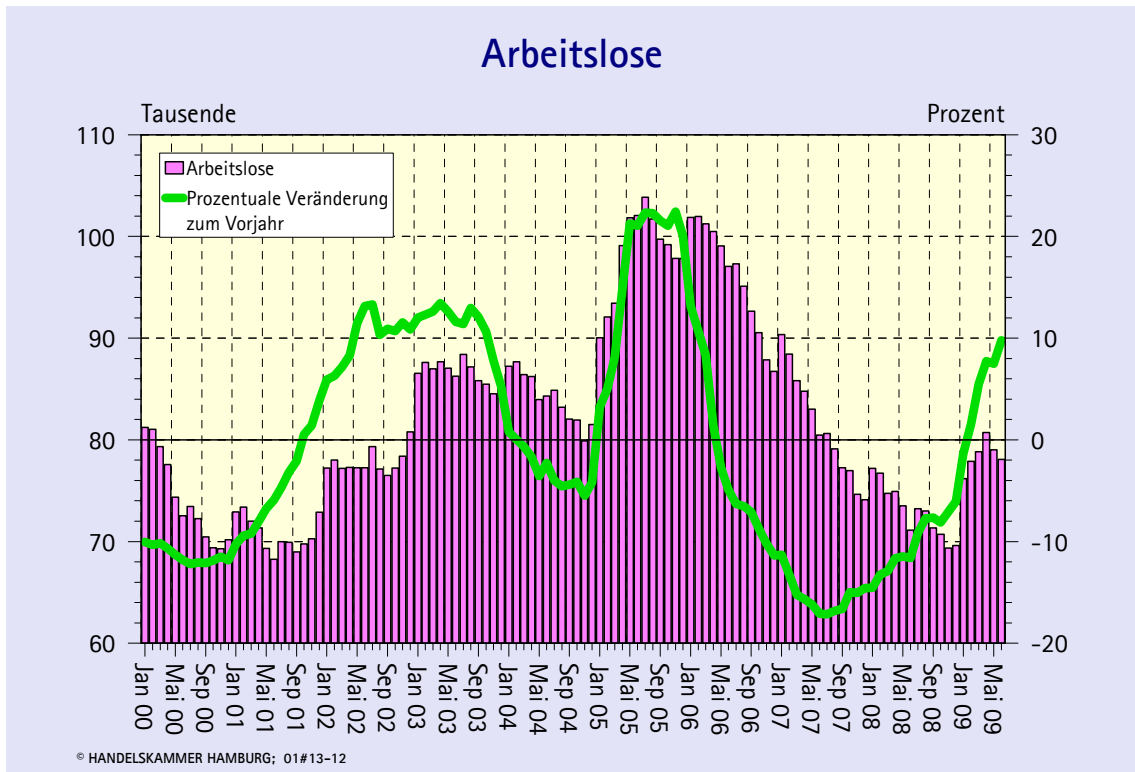
Die Pfeile stellen die Veränderungen im Vergleich zum Vorquartal dar.



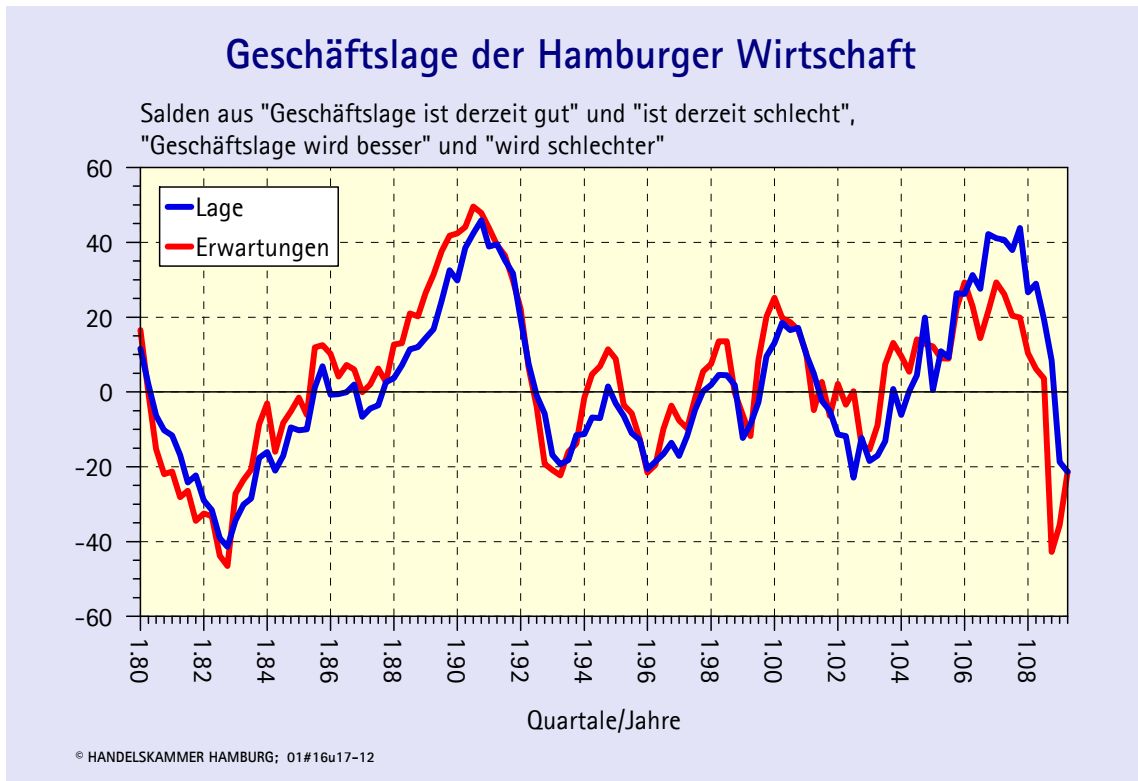
Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage					Erwartete Geschäftslage			Klima- index	Erwartetes Exportgeschäft				Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen		
		Anzahl Antworten		gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleich bleibend	eher ungünstiger		zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen	Kein Export	steigen	etwa gleich bleiben	fallen	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen
		abs.	gew.																	
Überwiegend unternehmens- bezogene Dienstleistungen (WZ 2008: 62, 63.1, 69 bis 73, 74.3, 77, 78, 80, 81, 82, 95.1)	200906	182	1.120	18,8	51,8	29,5	17,0	46,2	36,8	84,6	8,2	75,7	16,1	68,4	11,6	60,0	28,4	10,4	56,5	33,1
	200903	180	1.126	27,7	48,6	23,7	13,2	46,7	40,0	87,2	10,2	74,9	14,9	68,5	14,9	61,9	23,1	8,0	59,6	32,4
	200806	0	0	54,1	40,6	5,4	26,8	59,5	13,7	129,7	36,7	58,8	4,5	68,0	35,5	59,4	5,1	27,2	58,3	14,6
Überwiegend personen- bezogene Dienstleistungen (WZ 2008: 90 bis 93, 95.2, 96, 59.14, 75, 79, 85 bis 88)	200906	26	178	19,1	50,0	30,9	18,0	53,4	28,7	88,8	0,0	35,7	64,3	90,7	2,8	94,4	2,8	12,0	66,5	21,6
	200903	29	194	24,7	52,6	22,7	11,9	50,0	38,1	86,7	0,0	100,0	0,0	94,5	13,4	73,1	13,4	16,3	67,4	16,3
	200806	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Medienwirtschaft und IT (WZ 2008: 58, 59, 60, 61, 62, 63, 731, 732)	200906	65	394	12,9	52,3	34,8	24,9	36,5	38,6	82,1	7,2	76,8	16,0	66,1	5,0	62,5	32,5	14,2	48,3	37,5
	200903	59	388	30,9	51,8	17,3	13,6	48,3	38,1	92,6	12,4	71,9	15,7	68,0	6,0	75,8	18,2	9,8	57,7	32,5
	200806	0	0	37,5	48,0	14,5	18,6	66,4	15,0	112,8	15,0	79,6	5,3	72,9	10,9	76,1	13,0	32,6	57,6	9,8
DL (Ftyp 11) ohne Medienwirtschaft und IT	200906	204	1.316	29,6	48,3	22,1	20,6	50,8	28,5	99,5	6,6	78,2	15,2	76,8	10,7	69,0	20,3	14,6	58,1	27,2
	200903	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	200806	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft (WZ 2008: 21, 26.6, 32.5, 46.18.4, 46.46, 47.73, 47.74, 65.12.1, 72.11, 86 bis 88)	200906	22	218	45,0	28,9	26,1	9,3	70,2	20,4	102,8	13,0	35,7	51,3	19,0	2,2	69,3	28,4	7,3	66,1	26,6
	200903	27	222	37,4	42,3	20,3	15,1	53,2	31,7	98,9	31,8	28,7	39,5	15,1	12,7	80,7	6,6	27,5	53,3	19,2
	200806	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Hinweis: Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen ergeben sich durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

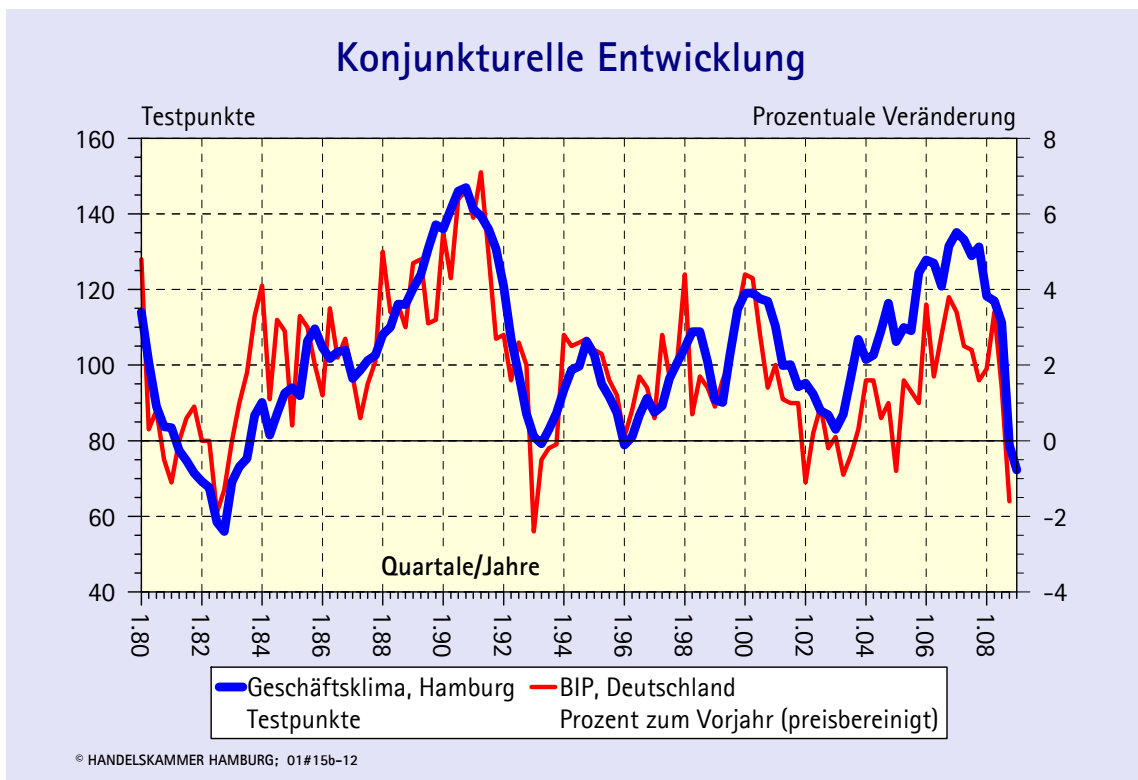
**Arbeitsmarkt Hamburg**



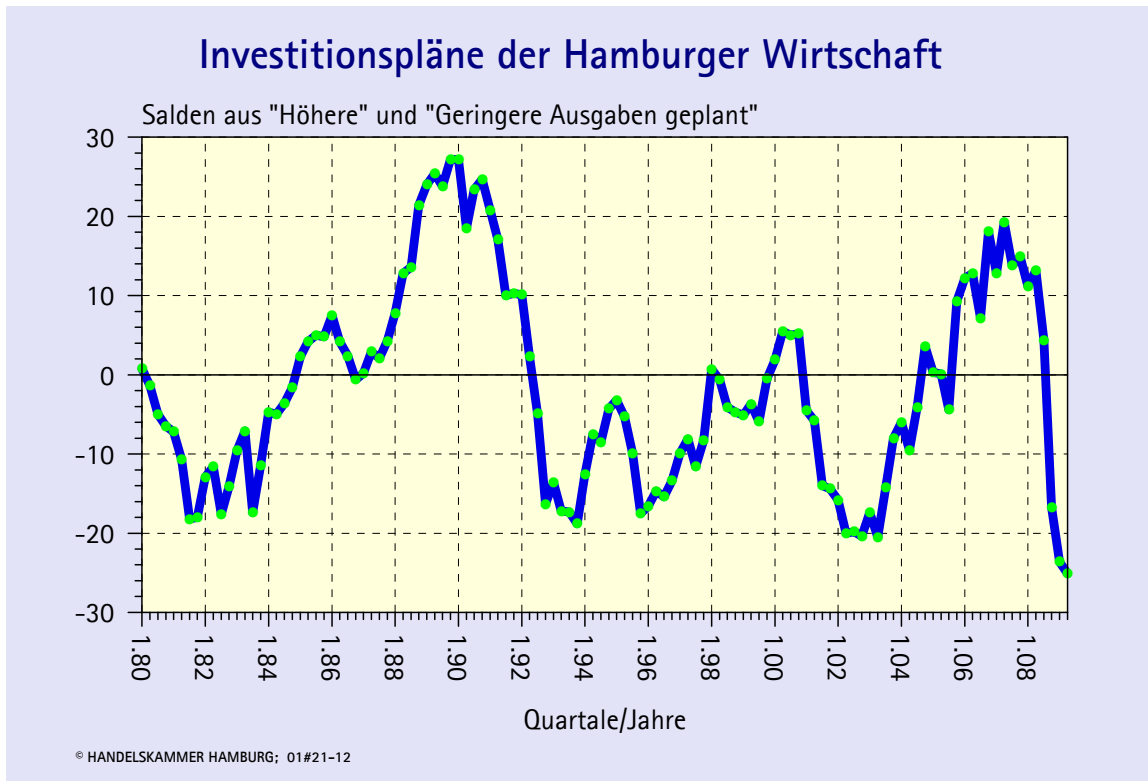
**Geschäftslage und Geschäftserwartungen**



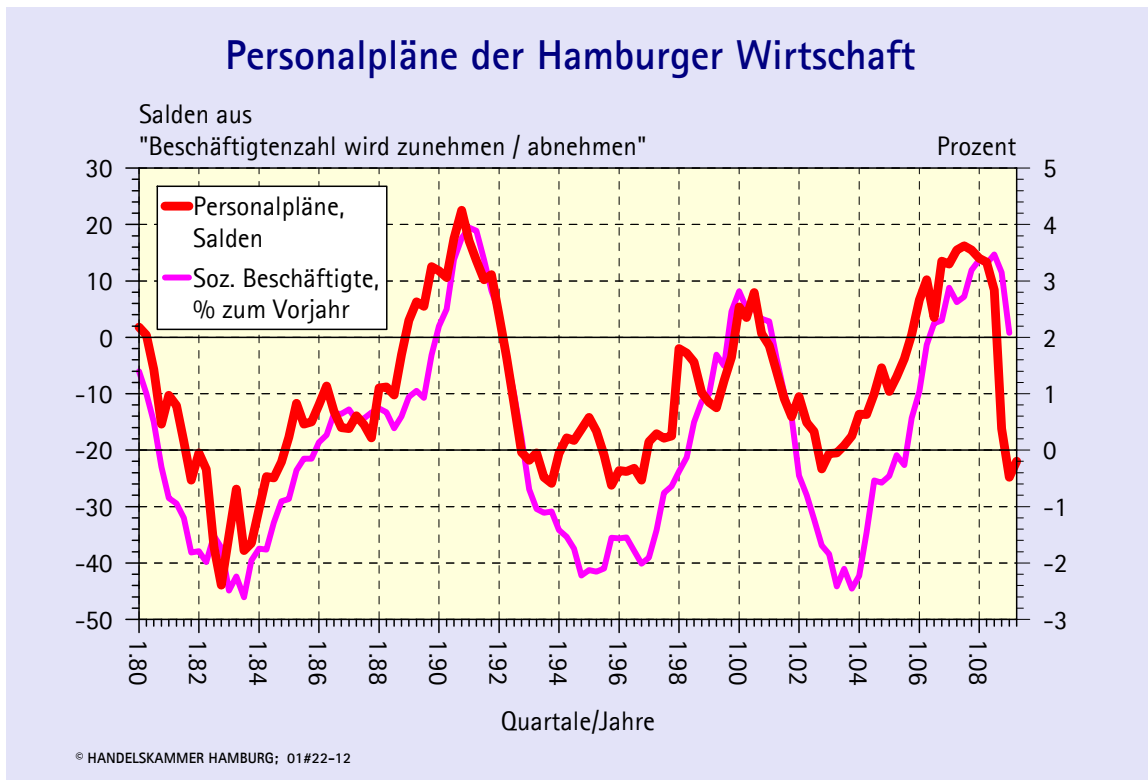
**Geschäftsklima und Wirtschaftswachstum**



**Investitionspläne**

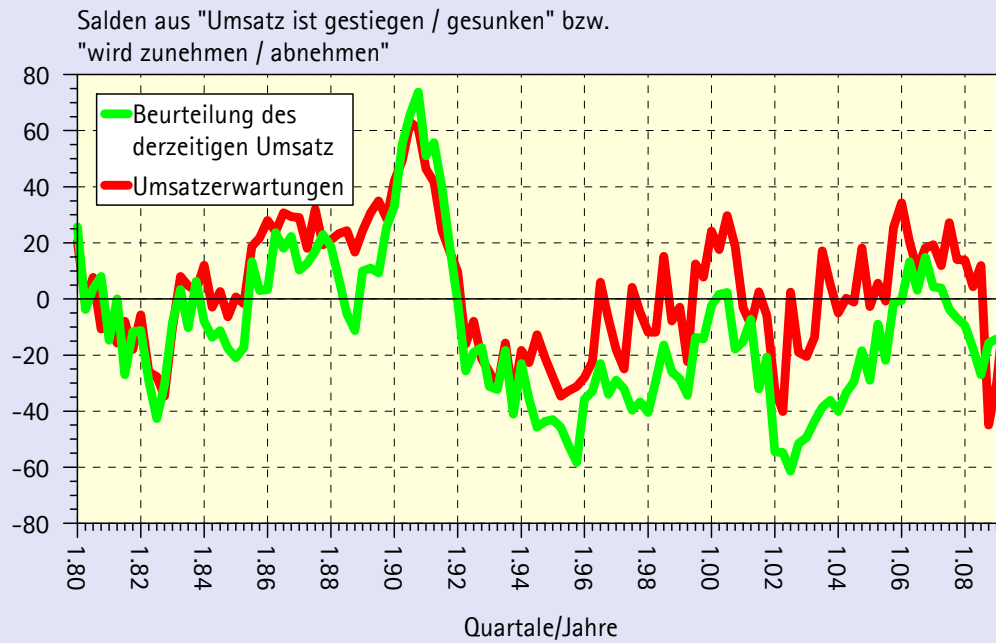


**Personalpläne**



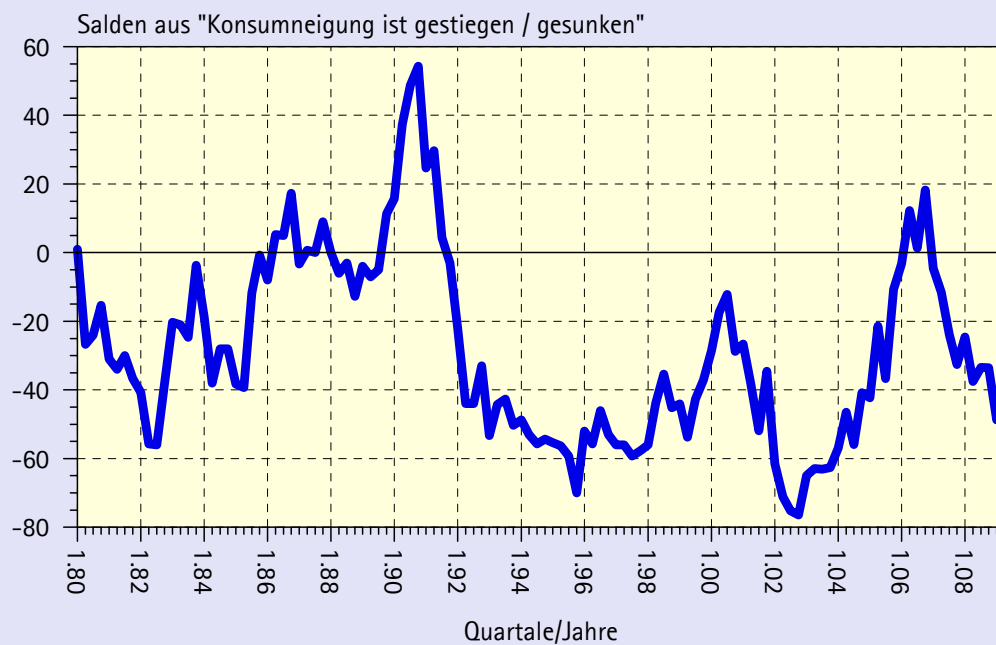
## Konsumverhalten

### Umsatz im Hamburger Einzelhandel



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#23-12

### Konsumneigung der Kunden des Hamburger Einzelhandels



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#24-12

## Fachbegriffe

### Geschäftsklima-Indikator

Im Zuge der Bemühungen des DIHK, die Harmonisierung der Umfragen aller deutschen Industrie- und Handelskammern voranzubringen, ist die Berechnung des Geschäftsklima-Indikators ab I. Quartal 2005 auf eine neue Basis gestellt worden.

**Bis zum IV. Quartal 2004** hat die Handelskammer Hamburg den Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{\left(G_1 + \frac{G_2}{2} - G_3 + 100\right) * \left(Z_1 + \frac{Z_2}{2} - Z_3 + 100\right)}$$

Dabei bedeuten:

G<sub>1</sub>: Gute gegenwärtige Geschäftslage

G<sub>2</sub>: Befriedigende gegenwärtige Geschäftslage

G<sub>3</sub>: Schlechte gegenwärtige Geschäftslage

Z<sub>1</sub>: Gute bzw. günstigere zukünftige Geschäftslage

Z<sub>2</sub>: Befriedigende zukünftige Geschäftslage

Z<sub>3</sub>: Schlechte bzw. ungünstigere zukünftige Geschäftslage

**Ab dem I. Quartal 2005** wird der Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

Um die **Vergleichbarkeit der aktuellen Werte** mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, ist der Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft mit der neuen Formel bis Anfang 1971 zurückgerechnet worden. Die Indikatoren für die einzelnen Wirtschaftszweige konnten nur bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet werden.

### Schwankungsbreite des Indikators

Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage in v.H.			Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage in v.H.			Geschäftsklima Testpunkte
Gut	Befriedigend	Schlecht	Eher günstiger	Etwa gleichbleibend	Eher ungünstiger	
100	0	0	100	0	0	200,0
50	50	0	50	50	0	150,0
50	0	50	50	0	50	100,0
0	50	50	0	50	50	50,0
0	0	100	0	0	100	0,0

Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der Wert, desto besser das Geschäftsklima; je niedriger, desto schlechter.

Das langfristige Mittel für den Zeitraum vom I. Quartal 1980 bis zum IV. Quartal 2000 liegt für den Gesamtindikator (= Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft) bei 100,2 Punkten. Zum Vergleich: Nach bisheriger Berechnung lag der Mittelwert bei 122,9 Punkten.

## Erwartungen

Der im Konjunkturbericht häufig verwendete Begriff „Erwartungen“ bezieht sich auf die Einschätzung der Unternehmen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung ihrer Geschäftslage im weiteren Verlauf des Jahres (Umfragen I. und II. Quartal) bzw. auf die Einschätzung für das gesamte nächste Jahr (Umfragen III. und IV. Quartal).

Falls bei den Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage das Feld „gleichbleibend“ angekreuzt wurde, wurde bis zum IV. Quartal 2004 ein Abgleich mit der Beurteilung der derzeitigen Lage durchgeführt.



### **Geschäftslage**



<b>Erwartungen "zukünftige Lage"</b>	<b>Beurteilungen "derzeitige Lage"</b>		<b>Die Unternehmen meinen bei den Erwartungen: "zukünftige Lage wird ..."</b>
Original Antwort	Original Antwort		Umgedeutete Antwort
Gleichbleibend	Gut	>>>	Gut
Gleichbleibend	Befriedigend	>>>	Befriedigend
Gleichbleibend	Schlecht	>>>	Schlecht



Nach dem neuen Verfahren wird ab I. Quartal 2005 kein Abgleich mehr durchgeführt. Dadurch ist bei den Erwartungen der mittlere Antwortenblock (= gleichbleibend) teilweise deutlich größer geworden. Um die Vergleichbarkeit der aktuellen Werte mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, sind die Erwartungen bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet worden.

## Pfeile

Die Pfeile geben bei den Geschäftsklima-Indikatoren die Richtung der Veränderung gegenüber dem Vorquartal an.

Gewinn größer als 10 Punkte:   
Verlust größer als 10 Punkte: 

Gewinn zwischen 3 und 10 Punkten:   
Verlust zwischen 3 und 10 Punkten: 

Gewinn zwischen 0 und 3 Punkten:   
Verlust zwischen 0 und 3 Punkten: 

## Salden

Da es bei der konjunkturellen Betrachtungsweise weniger auf die Anteile der Befragten ankommt, die „gleichbleibend“ oder „befriedigend“ angekreuzt haben, als auf die, die für „gut“ oder „schlecht“ votiert oder die Veränderungen festgestellt haben oder erwarten, wird der Saldo aus den positiven und negativen Anteilen einer Frage gezogen. Mit dem Saldo wird gemessen, welche Meinung in welchem Umfang überwiegt. Bei der grafischen Darstellung ergeben sich im Zeitablauf gut erkennbare Verläufe.

## Umfang der Befragung

Vierteljährlich werden rund 1.500 Unternehmen aus allen von der Handelskammer Hamburg betreuten Wirtschaftszweigen befragt. Der Rücklauf liegt insgesamt bei 56 v.H.